

4. Forum Marianum - Vortrag zum Thema "Verfemte Kunst des 20. Jahrhunderts"

Pressemitteilung von: Verein der Ehemaligen des Gymnasium Marianum in Warburg e.V.
Veröffentlicht am 30.10.2006 um 12:22 - Vereine & Verbände

(openPR) - Kulturnachmittag anlässlich des 100. Geburtstags von Lorenz Humburg
Ausstellungseröffnung und Vortrag des „Forum Marianum“ zur Kunstsituation im 20. Jahrhundert

Warburg. Am Sonntag, dem 19. November, wäre der langjährige Kunstpädagoge am Gymnasium Marianum, Lorenz Humburg, 100 Jahre alt geworden. Ihm zu Ehren und zur Erinnerung wird an diesem Tag um 15 Uhr im Museum „Stern“ eine über 50 Exponate umfassende Ausstellung eröffnet. Die Werke werden von der Familie, die zugleich die Ausstellung organisiert und zu diesem Ereignis auch anwesend sein wird, zur Verfügung gestellt. Die Schwiegertochter, Prof. Maxine Neumann., eine in Amerika lebende Konzert-Cellistin, wird die Vernissage musikalisch gestalten. Prof. Hartmut Riemenschneider von der Universität Dortmund wird eine Hinführung zum Werkverständnis des Künstlers geben.

Der zweite Teil des Nachmittags, ab 16.00 Uhr (Aula der Schule), ist einer speziellen Situation in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts gewidmet: Verfemter Kunst. Lorenz Humburg war während der Zeit des Nationalsozialismus wie viele an der klassischen Moderne und diskriminiert worden. Dr. Gerhard Schneider (Abiturjahrgang 1959) wurde auf diese Feststellung im Beitrag des „Marianer“ (Mai 2006) zu Humburgs Gedenken aufmerksam. Seit über zwei Jahrzehnten beschäftigt er sich mit „verfemter“ Kunst des 20. Jahrhunderts und hat dazu eine überzeugende Sammlung profilierter Künstler der „jüngeren oder zweiten Generation der Moderne“ zusammengetragen. Sie ist aufgrund der unseligen Zeitläufe des vergangenen Jahrhunderts weitgehend unbekannt geblieben. Darüber arbeitet er zugleich wissenschaftlich. Ein Teil der Sammlung ist mittlerweile in die „Bürgerstiftung für verfemte Künste mit der Sammlung Gerhard Schneider, Solingen“ eingegangen. Sie hat ihren Sitz im Solinger Kunst-„Museum Baden“ (auch ein Stiftername). Schneider ist sowohl Vorsitzender der Stiftung als auch der von ihm gegründeten „Fördergesellschaft »Zentrum für verfemte Künste« e.V.“. Mit anderen Interessenten, etwa der „Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft, Wuppertal“, soll in den nächsten Jahren ein entsprechendes Ausstellungs- und Forschungszentrums eingerichtet werden. Das Thema, zu dem Gerhard Schneider im Rahmen unseres „Forum Marianum“ sprechen wird, lautet:

Verfemung von Kunst als „entartet“ und ihre Folgen -

Zu meiner Sammlung und Arbeit am kulturellen Gedächtnis des 20. Jahrhunderts

Verein der Ehemaligen des Gymnasium Marianum in Warburg e.V.

Brüderkirchhof

34414 Warburg

Ansprechpartner: Der Vorstand

Telefon: 05641/746490

Telefax: 05641/746498